

Die Heimatzeitung analysiert

Projekt Schüler der Privaten Wirtschaftsschule haben Zeitungswettbewerb ZISCH gewonnen

Donauwörth Sie haben auch das verfluchte siebte Jahr mit Bravour gemeistert: Zum siebten Mal haben Schüler der privaten Wirtschaftsschule in Donauwörth am Projekt Zeitung in der Schule (ZISCH) unserer Zeitung teilgenommen – und zum siebten Mal sind sie für ihre Kreativität ausgezeichnet worden. In diesem Jahr haben die Jugendlichen den ersten Platz belegt.



Die 20 Schüler der Klasse 7a waren mit viel Engagement bei der Sache, sagt die Klassenleiterin D. Glötzl. Das habe zum einen daran gelegen, dass die Schüler während des Wettbewerbs selbst Teil der Berichterstattung waren. „Das hat sie sehr motiviert“, sagt Glötzl. Zum anderen wollten die 13 bis 15-Jährigen mit dem Preisgeld ihrer krebserkrankten Mitschülerin eine Freude machen und ihr etwas schenken.

Themen in kleinen Gruppen diskutiert

Während des vierwöchigen Projekts haben sich die Schüler täglich im Unterricht mit der *Donauwörther Zeitung* beschäftigt. Die Klasse 7a hat sich dabei den Aufbau der Zeitung genauer angesehen und das Layout mit dem von Magazinen oder Boulevardzeitungen verglichen. „Wir sind so richtig auf die Printmedien eingegangen“, sagt Glötzl.

Die Themen in den Ressorts ha-



Die Klasse 7a der privaten Wirtschaftsschule in Donauwörth hat beim Projekt Zeitung in der Schule (ZISCH) teilgenommen und den Wettbewerb 2013 gewonnen. Das Bild zeigt die Schüler mit dem stellvertretenden Schulleiter Stephan Schmitz (hinten links), Klassenleiterin D. Glötzl nimmt das Preisgeld von Franz Schneider der Telekommunikationsfirma M-net entgegen (rechts).

Foto: Steffi Kundinger

ben die Schüler anschließend in kleinen Gruppen diskutiert: „Vor allem beim Sport ging es oft heiß her“, berichtet die Lehrerin. Beliebt sei bei den Schülern auch die Kinderseite Capito gewesen.

Durch ihr kreatives „Gangnam-Style“-Foto wollten die Jugendlichen schließlich darstellen, dass die Zeitung auch interessante Themen für junge Menschen bietet.

„Die Schüler haben richtig gejubelt, als sie erfuhren, dass sie gewonnen haben“, sagt Glötzl. Das dazugehörige Schreiben nimmt Klassensprecher Dominik Heindl über die Sommerferien mit nach Hause: Er will es im nächsten Schul-

jahr im neuen Klassenzimmer aufhängen.

Preisgeld für krebserkrankte Mitschülerin bestimmt

Das Preisgeld in Höhe von 300 Euro hat nun Franz Schneider vom Telekommunikationsanbieter und ZISCH-Partner M-Net nach Donauwörth gebracht. Davon haben die Jugendlichen vier Tageskarten für eine Wellnesstherme gekauft: Eine krebserkrankte Mitschülerin soll sich mit ihrer Familie erholen, sobald es ihr besser geht. Den Rest des Gelds haben die Schüler bei einem Besuch auf dem Reichsstraßenfest ausgegeben. (kus)